

Donnerstag, 1.4.2004

- [Chat](#)
- [Foren](#)
- [Kalender](#)
- [Ortspräsentationen](#)
- [Kontaktmarkt](#)

[Index](#) [Impressum](#) [Kontakt](#)

Veranstaltungs-Tipps

Kinos:

Scooby Doo 2
Tägl. 14.45 + 17.15 Uhr



Kinos:

Abgefahren
Tägl. 15.00 + 17.30 +
20.30 Uhr fr + Sa auch
23.15 Uhr



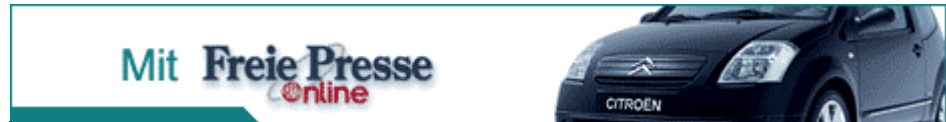
Kinos:

Im dutzend billiger
Tägl. 15.00 + 17.30 Uhr
Mo 14.30 Uhr



Impressum

Ihre Ansprechpartner vor Ort:
So erreichen Sie die
Lokalredaktion und
Geschäftsstelle.



Plauen: Rotarier nehmen Herausforderung an

Plauener Club engagiert sich bei verschiedenen Projekten – Bau des Bärensteinturms bisheriger Höhepunkt

Der Bärensteinturm ist das bisher größte Projekt, das der Rotary Club (RC) Plauen seit seiner Wiedergründung im Jahr 1990 in Angriff nahm. Inzwischen hat das moderne, aus Stahl gestaltete Bauwerk für die Vogtlandmetropole Symbolcharakter. „Neben vielen internationalen Projekten, an denen der Rotary Club Plauen sowie alle anderen Clubs in der Welt gemeinsam tätig sind, ist es unser Anliegen, vor Ort zu wirken“, erklärt der amtierende Rotary-Präsident Jörg Sachse. Nach der Einweihung des Bärensteinturms im September 1997 engagierten sich die Plauener Clubmitglieder weiter. Ergebnis ist unter anderem der Brunnen auf dem Klostermarkt.

Treffpunkt für Rotarier

Auch wenn dieser derzeit noch Winterschlaf hält, wird er neben dem Bärensteinturm ab Freitag mit zu den Anziehungspunkten von Rotariern aus dem Distrikt 1880 gehören. Sie treffen sich für drei Tage in Plauen zu ihrer alljährlichen Distriktversammlung. Erwartet werden rund 200 Gäste. Rund 80 Prozent der Besucher werden zum ersten Mal in die Vogtlandmetropole kommen. „Die Stadt hat damit gute Chancen, noch ein Stück bekannter zu werden“, sagt Sachse.

Der RC Plauen zählt rund 40 Mitglieder, darunter Ärzte, Geschäftsführer, Banker und Anwälte. „Ganz normale Leute. Bei uns geht es weniger elitär zu, als manch einer vielleicht vermutet, der Rotarier in den alten Bundesländern kennt“, findet der Plauener Clubpräsident. Einzige Besonderheit: Unter den Mitgliedern des RC Plauen sind nur Männer. Das gehört zu den Traditionen, die bis vor zirka fünf Jahren deutschlandweit noch eisern gepflegt wurden.

Einige Clubs haben inzwischen die Geschlechtertrennung über Bord geworfen. Noch ist offen, wann es auch in Plauen soweit ist. „Aber frauenfeindlich sind wir keinesfalls“, nimmt Sachse allen Skeptikern den Wind aus den Segeln.

Ohne Frauen geht es nicht

Denn Frauen völlig vom Clubleben auszuschließen, davon halten auch die Plauener Rotarier nichts. Und so sind regelmäßig die Partnerinnen der Mitglieder mit dabei, wenn man beispielsweise auf Reisen geht. Getroffen wird sich einmal pro Woche zu einem so genannten Meeting. Meist ist es das Hotel Alexandra, wo die Rotarier unter sich den Dienstagabend verbringen und zu verschiedenen Themen diskutieren.

„Die Clubmitglieder pflegen ein offenes und vertrautes Verhältnis“, erklärt der Plauener Präsident. Bei den Clubzielen gebe es keine nennenswerten Unterschiede zu Organisationen wie Lions oder Kiwanis.

Einen hohen Stellenwert nimmt bei den Rotariern das soziale Engagement ein. Mit Konzerten wurde beispielsweise Geld für krebskranke Kinder in Plauen gesammelt. Zudem unterstützten die Rotarier Tschernobyl-Kinder, die das Vogtland besuchten und beteiligten sich an Hilfsaktionen für Rumänien. Initiiert wurde im Vogtland auch ein regionales Berufsförderprogramm mit einer Seminarreihe, bei der Führungsnachwuchs aus Firmen der Region weitergebildet wird.

Soziale Projekte, Bärensteinturm, Klostermarktbrunnen – was folgt 2004? „Wir werden erst einmal aufhören zu bauen“, meint Sachse. Derzeit sucht der Club ein neues Ziel, wo er helfen kann. Im Visier ist ein Projekt im Zusammenhang mit der EU-Osterweiterung. Ein Kontakt nach Tschechien ist bereits geknüpft.

Von Bernd Jubelt

11.3.2004

Übersicht

